Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 56 (1930)

Heft: 16

Artikel: Eidg. Gesetzsammlung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-462929

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Französisch-Unterricht waren die Schüler von dem alten appenzellischen Leherer Fitzi angehalten worden, in der Fremdsprache zu fragen, ob sie hinausgehen dürften; er werde ihnen dann entsprechend antworten. Bald entspinnt sich folgendes Zwiesgespräch:

Schüler: «Monsieur Fitzi, permettez-vous que je sorte?»

Lehrer (freundlich): «Va vite!»

Schüler (an seinem Platze bleibend, lauter): «Monsieur Fitzi, permettez-vous que je sorte?»

Lehrer (ebenfalls lauter): «Va vite!»

Schüler (immer lauter): «Monsieur Fitzi, permettez-vous que je sorte?»

Lehrer (wütend): «Mach, daß d'use chonnst, du tomme Bueb du!"

Uns zum Troft Giniges aus ber beutschen Breffe.

Das Amtsgericht Traustein erhielt folgende Anzeige: "Ich bin der Bali (soll heihen Balentin) und der andere ist der Herdl. Heute ist Sonntag. Bor drei Wochen hab ich ihm eine Hose abgekauft, aber er hat sie mir noch nicht geliefert. Heute sind wir in Streit eingelausen. Ich erhielt von ihm einen Ladensturz (soll heißen: wurde hinaußgeschmissen) und verletzte mich. Da wollt ich eingreisen. Ich bekam eine Ohrseige an das Gehirn. Ich sühlte mich undewußt und mußte ins Freie. Da ich hilflos bin, bitte ich das verehrte Amtsgericht, um gericht- lichen Eingriff. Hochachtend! Balentin ..., der Unterschlagene."

Ein Blatt in der Nähe von Rosenheim brachte folgende Todesanzeige:

"Mlen Freunden und Bekannten die tiefstraurige Nachricht, daß die ehrengeachtete Jungfrau Anne Marie Huber, Dberswacht ift erstochter a. D. zu Berde, gestern Abend sanst entschlafen ist..."

"Merseburger Tagblatt". In einem Aufsatz über Dr. Ritter und seine Gefährtin auf der Schildkröteninsel, wo die beiden bekanntlich ein Waldmenschenleben führten, ist zu lesen:

"Seine Pionierarbeit für die Rohköstler will er am eigenen Leibe und dem seiner Begleiterin bewerkstelligen."

Von Ghandi berichten Zeitungen:

"... er werde entweder siegen oder als ein auf dem Dzean schwimmender Leich= nam zurücksommen."

Zurud sch wimmen sollte es wohl heißen.

No. 10.

Eidg. Gesetssammlung.

Bundesratsbeschluß

über

bie provisorische Abanderung der Berteilung der Geschäfte zwischen den Departementen. (Bom 7. März 1930.)

Art. 2.

Das Postdepartement wird demgemäß ermächtigt:

- 1. bon ber Müngberwaltung bas gefamte, 18 Berfonen gählenbe, bei ber Wertzeichen her ftellung befchäftigte Berfonal und
- 2. die gemäß Aufstellung der Münzstätte vom 5. Dez. 1929 dort für die Wertzgeichenherstellung vorhandenen maschinellen Einrichtungen zu einem noch zu vereinbarenden Anschaffungspreiß zu übernehmen;
- 3. ...
- 4. alle tweitern Magnahmen zu treffen, die sich aus dem Bollzug der in Ziffer 1—3 hierdor enthaltenen Befugnisse ergeben. Die Einreichung entsprechender Nachstragsfreditbegehren bleibt vorbehalten.

Eidg. Gefetfammlung. Bb. 46.

Was jagt der Bölferbund zu diesem Men= ichenhandel?



Nerven-Schwäche wnd mit zuverlässiger Wirkung ju. rasch durch Nervonol-Pillen behoben. 100 Pillen Fr. 6.— durch Dr. H. Hotz, Küsnaoht, Zoh. Prompter Versand.





Stella-Export, Genf Rue Thalberg 4

RASIEREN Sie sich mit

Preis Fr. 3.- p. Schachtel von 10 Klingen. Wo nicht erhältlich, portofreier Versand durch Otto Ed. Kunz A. G., Thun 3.



der Sdiweizer-Rasier-Klinge

Café Schlauch Zürich 1 Münstergasse 20 Nähe Großmünster

Vorzügl. Café - Wein- und Speise-Restaurant - 10 Billards - Mod. Kegelbahn - Orchester

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergl. an Funktionsstörungen oder Schwinden der besten Kräfte zu leiden haben, finden Aufklärung über Ursachen, Verhüfung u. Heilung solcher Schwächezustände in der neubearb. illustr. Schriff eines Spezialarzies. Zu beziehen f. Fr. 1.50 in Briefmarken vom Verlag SILVANA, HERISAU 477.

🖒 Körper- und Schönheitspflege 🚓

Preisliste sämtlicher kosmetischer, sanitärer und hygienischer Artikel, gegen 30 Rp. für Spesen, diskret, verschlossen. Casa Dara, Rive 430, Genf.



Verschwunden, o Wonne, wie Schnee an der Sonne sind Hühneraugen durch "Lebewohl"*

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.

